

südwestexponierten Halbtrockenrasens in der Nähe eines Gebüschsaums befindet, vor allem durch *Crataegus spec.* und *Prunus spinosa* zu verbuschen.

Insgesamt gehört der Wuchsort zu einem großflächigeren, kuppigen Halbtrockenrasenareal, das sich mit ca. 395 m ü. NN von seiner Umgebung deutlich abhebt. Es zeichnet sich nicht nur durch eine große Artenvielfalt, sondern auch durch das reiche Vorkommen seltener und gefährdeter Pflanzenarten aus. Zwar ist die Hundswurz auf die eine Stelle beschränkt, doch kommen in einiger Entfernung üppige Bestände von *Orchis mascula* und *Gymnadenia conopsea* sowie kleinere Gruppen von *Ophrys insectifera* und *Epipactis atrorubens* vor.

Allerdings ist der gesamte Halbtrockenrasen, der inmitten von landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen liegt, vielfältigen Gefahren ausgesetzt.

Literatur

BLATT, H., A. GRUBE & H. SCHULZ: Verbreitung und Gefährdung der Orchideen in Hessen. 2. Aufl. Hanau 1983.
ROTE LISTE der in HESSEN ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen. Hrsg. Hess. Landesanstalt f. Umwelt, 2. Fassung, Stand 31. 12. 1979. Wiesbaden 1980.

Notizen zur Flora und Vegetation Kassels¹

G. GIMBEL, R. HENNEN und B. SAUERWEIN, Kassel

Bemerkenswerte Pflanzen im städtischen Raum finden sich zumeist auf Güterbahnhöfen, Industriebrachen und in peripheren Lagen am Stadtrand, die ohne aktuelle Nutzung und Pflege ihrer „Inwertsetzung“ harren (WITTFOGEL 1932).

Auf der Henschelhalde in Kassel konnten wir 1985 eine „Ackerunkrautgesellschaft“ (Alchemillo-Matricarietum-Fragmentgesellschaft) mit *Consolida regalis* und *Lathyrus tuberosus* finden (SAUERWEIN 1987). Auf einer frischen Störung in dem Substrat wuchs 1987 *Silene noctiflora* L. (MTB **4622/42324**). Diese Art der Unkrautgesellschaften auf Kalkäckern war in Nordhessen schon immer selten (GRIMME 1958, S. 67). Die Intensivierung der Agrarproduktion hat ihren Lebensraum zusätzlich eingeschränkt.

Arten der extensiven Agrarlandschaft sind häufig, z. T. unbeständig, am Stadtrand zu finden. „Es handelt sich... um Arten kurzlebiger [Sukzessions-]Stadien, die rasch verdrängt werden; was diese Arten benötigen, ist die kontinuierliche Neuentwicklung von vegetationsfähigen Flächen. Der beste Naturschutz in der Stadt ist... eine gewisse Wildkraut-Toleranz und die Verhinderung der üblichen Grünplanung und Stadtgärtnerei“ (HARD 1984, S. 108).

¹ Arbeiten aus der AG Freiraum und Vegetation, FB 13, Gesamthochschule Kassel

Nach dem Beschluß der Stadt Kassel, den Herbizideinsatz auf öffentlichen Flächen einzustellen (1982), erhöhte sich der Anteil der Spontanvegetation in der Stadt. Im Rahmen der von BEUYIS initiierten Baumpflanzaktion „7000 Eichen“ wurden auf ehemaligen Asphaltflächen wassergebundene Decken aus Kalkschotter angelegt (SCHOLZ 1985), hagere Standorte für spontane Vegetation. Bis auf einige Ausnahmen wurde die sich einstellende Spontanvegetation nicht gejätet, sondern selektiv gepflegt (GRUNDLER & al. 1984).

Neben „trivialen“ Arten (*Lepidium ruderales*, *Tripleurospermum inodorum*, *Poa annua*, *Polygonum aviculare* agg. etc.) konnte auf einer wassergebundenen Kalkschotterdecke *Sisymbrium irio* L.² (MTB 4622/44321) nachgewiesen werden (GIMBEL & HENNEN 1987). Die Art wird von GRIMME (1958) für Nordhessen nicht genannt. Auch sonst liegen nur wenige Angaben über das sporadische Vorkommen der mediterranen Art vor (z. B. BERLIN 1971). Wahrscheinlich wird *Sisymbrium irio*, dessen Vorkommen in Kassel bemerkenswert ist, im nächsten Jahr verschwunden sein. Es ist auch müßig zu rätseln, wie die Diasporen der Pflanze nach Kassel gelangten. Das Aufwachsen der seltenen adventiven Art war jedoch nur möglich, weil auf diesem innerstädtischen Standort „Unkraut“ toleriert wurde. Selektive Pflege im innerstädtischen Bereich schafft nicht nur Wuchsmöglichkeiten für gewöhnliche Arten der spontanen Vegetation (*Verbascum*-Arten, *Oenothera biennis* agg., *Daucus carota*, *Tanacetum vulgare*, *Solidago*-Arten etc.), deren Blühaspekt der gärtnerischen Vegetation allemal überlegen ist; sie ermöglicht auch das Aufwachsen von seltenen, z. T. adventiven Arten, deren Auffinden in der Stadt Freude bereitet.

Literatur

- BERLIN, A.: Neophyten auf Bahnhöfen, Gött. Flor. Rundbriefe **5** (4), 57–62, Göttingen 1971.
- GIMBEL, G. & R. HENNEN: Kasseler Kalkschotterdecken. Kassel 1987. [unveröff. Manuskript].
- GRIMME, A.: Flora von Nordhessen (= Abh. Ver. Naturk. Kassel **61**), Kassel 1958.
- GRUNDLER, H. & al.: Pflege ohne Hacke und Herbizid (= Arbeitsber. Fachber. Stadt- und Landschaftsplanung **52**), Kassel 1984.
- HARD, G.: Spontane und angebaute Vegetation an der Peripherie – eine vegetationsgeographische Recherche am Stadtrand. Über Planung 1984. Schriftenr. Fachber. Stadt- und Landschaftsplanung **8**, 77–113, Kassel 1984.
- SAUERWEIN, B.: *Rorippa austriaca* (CR.) BESS. in Ruderalgesellschaften auf der Henschelhalde in Kassel. Hess. Flor. Briefe **36** (4), 55–60, Darmstadt 1987.
- SAUERWEIN, B.: *Listera ovata* (L.) R. BR. im Stadtbereich von Kassel. Hess. Flor. Briefe **35**(1), 12–15, Darmstadt 1986.
- SCHOLZ, N.: Über den Umgang mit Bäumen (= Notizbuch der Kasseler Schule, Heft 1), Kassel 1985.
- WITTFOGEL, K. A.: Die natürlichen Ursachen der Wirtschaftsgeschichte (= Archiv für Sozialwissenschaft und Sozialpolitik **67** [4–5]), Tübingen 1932.

² Der Fund wurde von Herrn Prof. K. H. HÜLBUSCH bestätigt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Gimbel Günther, Hennen Ralf, Sauerwein Bernd

Artikel/Article: [Notizen zur Flora und Vegetation Kassels1 47-48](#)